

Bericht über die DPG-Nachwuchs-Exkursion 2012 nach Quedlinburg, Gatersleben und Höhnstedt

Die diesjährige Exkursion des DPG-Nachwuchses fand vom 8. bis zum 9. Oktober 2012 statt.

Sie begann in der Stadt Quedlinburg im Landkreis Harz in Sachsen-Anhalt, wo Quartier bezogen wurde. Das ambitionierte Programm führte zunächst in den Hauptsitz des Julius-Kühn-Instituts Quedlinburg, wo allen Exkursionsteilnehmern ein sehr herzlicher Empfang zuteilwurde. Nach einer umfassenden Einführung durch Herrn Dr. Schliephake führte der Rundgang durch das Institut in unterschiedliche Arbeitsgruppen. Die Bandbreite der vorgestellten wissenschaftlichen Arbeiten war enorm. Zu den beeindruckenden Vorführungen zählte die Messung der Saugaktivität von Blattläusen, die mit einem feinen Draht an einen Stromkreis gekoppelt wurden. Ein weiteres Highlight war das Gewächshaus des JKI in Quedlinburg, in dem in über 100 Kabinen eine komplette Klimasteuerung zur Verfügung steht. Nach dem Mittagessen, das von der Gesellschaft der Förderer und Freunde des JKI »gesponsert« wurde, ging es weiter zum Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) nach Gatersleben.

Herr Dr. Schnee erläuterte die bedeutende Genbank, eine Sammlung von Kultur- und Wildpflanzen, die durch verschiedene Verfahren dauerhaft archiviert wird. Auch beim IPK war die Gewächshaustechnik mit automatischer Versuchsauswertung, die sog. LemnaTec-Anlage, eine besondere Attraktion. Auf einer weiteren Station durfte in der Arbeitsgruppe von Herrn Dr. Schweizer die vollautomatische Roboter-gesteuerte Mikroskopiestation bestaunt werden. Im Hochdurchsatzverfahren werden mehltauinfizierte Blattsegmente mittels automatischer Mustererkennung hinsichtlich ihrer Mehltaresistenz beurteilt. So lassen sich schnell und zuverlässig Gene identifizieren, die im Getreide Resistenz gegen Mehltau vermitteln.

Nach der Rückkehr nach Quedlinburg führte ein Nachtwächter durch die Altstadt und gab viele Anekdoten zum Besten. Der Abend klang bei Bier und gemütlichem Essen im Brauhaus Lüdde und der Wahl von Hendrik Hanekamp zum stellvertretenden Nachwuchssprecher der DPG aus.

Am folgenden Tag fahren wir in das nördlichste Weinanbaugebiet Deutschlands und

besuchten die Obstproduktionsanlage Ehm in Höhnstedt am Süßen See in der Nähe von Halle (Saale). Auf einer Fläche von 150 ha werden Äpfel, Aprikosen, Kirschen und Weintrauben angebaut. Auch hier durften sich alle Exkursionsteilnehmer über einen herzlichen Empfang freuen und neben Äpfeln auch den einen oder anderen Tropfen köstlichen Höhnstedter Weins probieren.

An der diesjährigen Exkursion nahmen insgesamt 27 NachwuchswissenschaftlerInnen aus zwölf verschiedenen Institutionen teil. Es waren die Universitäten München, Hannover, Halle, Göttingen, Dresden, Osnabrück und Weihenstephan, die Landwirtschaftskammer NRW, das Forschungszentrum Jülich, das ZALF Müncheberg, die Forschungsanstalt Geisenheim sowie die Julius Kühn-Institute aus Münster und Braunschweig vertreten. Der Eindruck, den alle TeilnehmerInnen nach Hause mitnahmen, war sehr positiv und macht Lust auf mehr.

Esther Radtke und Holger Deising

